

AMTSFEUERWEHR GARTZ (ODER)



JAHRESBERICHT
2010/2011

Inhaltsverzeichnis:

- Geleitwort des Amtsbrandmeisters Wolfgang Grösch
- Darstellung der personellen Situation, Züge, Personalstärke, unterteilt in aktive Kameraden (Männer/Frauen), passive Kameraden und der Jugendfeuerwehr
- Übersicht über die Fahrzeuge der Amtsfeuerwehr Gartz (Oder) Kosten / Unterhaltung / Alter der Fahrzeuge etc.
- Einsatzstatistik 2010/2011
- Bericht über die Jugendarbeit der Jugendfeuerwehren im Amt Gartz(Oder) im Jahr 2011
- Anbau Gerätehaus FW Hohenreinkendorf
- Bericht zur Floriansmesse am 26.09.2010
- Jahresbericht 2010/2011 der Gartzter Jugendfeuerwehr
- Bericht über die Arbeit der Schalmeienkapelle Geesow in den Jahren 2010 und 2011
- Bericht zum Feuerwehrgerätehaus Petershagen
- Bericht über die 75-Jahr-Feier der Freiwilligen Feuerwehr Petershagen am 29.05.2010
- Freiwillige Feuerwehr Petershagen – Gründung einer neuen Jugendfeuerwehr
- Bericht zur 100-Jahr-Feier der Freiwilligen Feuerwehr Gartz (Oder) am 03.07.2010 und 23.10.2010
- Ein neuer Trend –Polen in der Feuerwehr Gartz (Oder)

Geleitwort des Amtsbrandmeisters

Sehr geehrte Kameradinnen und Kameraden,
Werte Damen und Herren,

der Beginn eines neuen Jahres ist häufig Anlass, über Vergangenes nachzudenken, Resümées zu ziehen über die Erfüllung von guten Vorsätzen. Und so wollen auch wir noch einmal kurz das Gedächtnis auffrischen.

Retten, löschen, bergen, schützen – mit diesen Aufgaben leisten unsere Feuerwehren einen wichtigen Beitrag für unsere Sicherheit. Die Umstände, unter denen sie das tun, haben sich in den letzten Jahrzehnten verändert. Der Brandschutz hat zwar nach wie vor einen hohen Stellenwert, aber immer mehr rücken technische Hilfeleistungen und der Umweltschutz in den Vordergrund.

Im Amt Gartz (Oder) können Sie sicher sein, im Notfall „Rund um die Uhr“ qualifizierte Hilfe zu erhalten. Zur Sicherstellung des Brandschutzes, der allgemeinen Hilfe und Gefahrenabwehr betreibt das Amt Gartz (Oder) eine freiwillige Feuerwehr. Unsere Feuerwehrfrauen und Männer sind in der Regel keine Mitarbeiter der amtsangehörigen Gemeinden oder der Amtsverwaltung, sondern gehen ihren eigenen Beruf nach. Den Einsatzdienst sowie die Aus- und Fortbildung leisten sie in ihrer Freizeit als ehrenamtliche Kräfte des Amtes Gartz (Oder). Im Alarmfall jedoch, sind die erforderlichen Kräfte jederzeit über Funkmeldeempfänger oder Handy und Sirene alarmierbar, um Ihnen schnelle und qualifizierte Hilfe zu leisten.

Im Amt Gartz (Oder) stehen Ihnen noch 300 Feuerwehrfrauen und Männer, 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr zur Hilfeleistung zur Verfügung. Das sind seit 2008 fast 10% weniger Einsatzkräfte die trotz einiger neu Aufnahmen nicht ausgeglichen werden konnten. Und diese 10% sind nicht in die Alters- und Ehrenabteilung gewechselt, dieser Generationssprung steht uns noch bevor. Von den 16 Ortswehren unterhalten 6 eine Jugendfeuerwehr mit 74 Mädchen und Jungen und leisten damit einen Beitrag zur Jugendarbeit im Amt Gartz (Oder) aber auch zur Nachwuchssicherung für die Einsatzabteilungen. In der Freiwilligen Feuerwehr des Amtes Gartz (Oder) besteht eine Schalmeienkapelle mit einer Jugendabteilung sowie ein Musikzug.

Über die Bundeseinheitliche Notrufnummer 112 erreichen Sie im Landkreis Barnim die Zentrale Leitstelle „Nord-Ost“ und können Ihren Notruf absetzen.

Wenn Sie Interesse an der Arbeit der freiwilligen Helfer haben schauen Sie doch einfach einmal in einem der Feuerwehrhäuser vorbei. Für Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen aber auch außerhalb dieses Tages zu Verfügung.

Übrigens, auch als passives Mitglied können Sie einen Beitrag zur Verbesserung Ihrer Sicherheit im Amt Gartz (Oder) leisten.

Informationen hierzu erhalten Sie in der Rubrik Feuerwehr oder Feuerwehrverein auf den Internetseiten der amtsangehörigen Ortswehren.

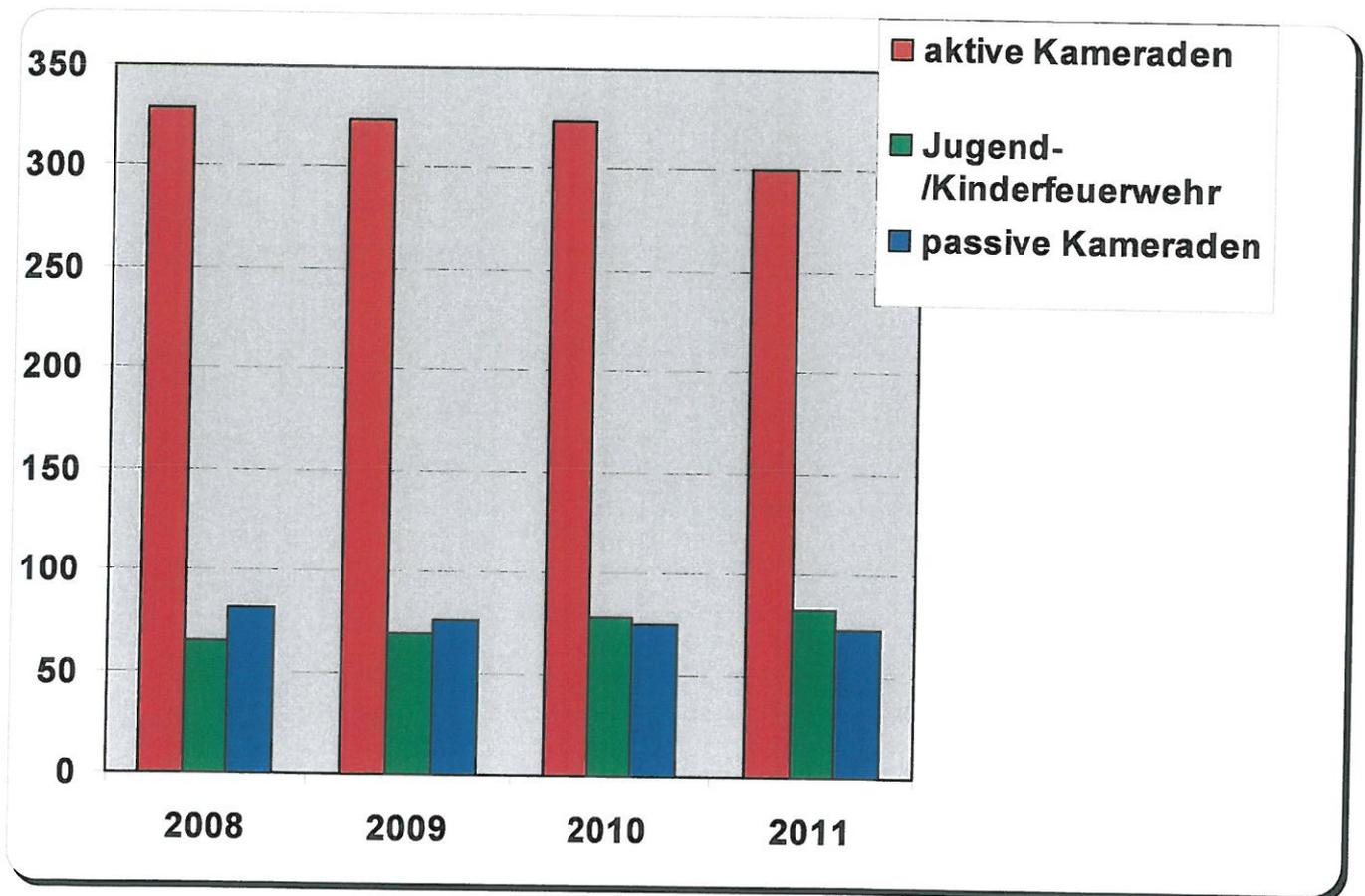
Amtsbrandmeister Wolfgang Grösch
Amtswehrführer des Amtes Gartz (Oder)

Darstellung der personellen Situation, Züge, Personalstärke unterteilt in aktive Kameraden (Männer/Frauen), passive Kameraden und der Jugend-/Kinderfeuerwehr

Mitgliederentwicklung der Amtsfeuerwehr Gartz (Oder) in den Jahren 2008 bis 2011

Jahr	aktive Mitglieder	Jugend-/Kinderfeuerwehr	passive Kameraden
2008	329	65	81
2009	324	69	76
2010	317	78	71
2011	300	83	73

Quelle: ABM Wolfgang Grösch



Mitglieder in den Ortsfeuerwehren

2010	aktive Kameraden	davon Frauen	Jugend-KinderFW	davon Mädchen	Alters- und Ehrenabteilung	davon Frauen
<u>Löschzug I</u>						
Casekow	17				2	
Luckow	17	4			4	
Petershagen	20	3			4	
Wartin	26	8			5	
Woltersdorf	19				4	
<u>Löschzug II</u>						
Gartz (Oder)	23	6	9	1	4	
Geesow	20	4			4	
<u>Löschzug III</u>						
Hohenreinkend.	33	3	6	3	5	
Friedrichsthal	15				8	
<u>Löschzug IV</u>						
Hohenselchow	23	1	28	6	12	
Groß Pinnow	13					
<u>Löschzug V</u>						
Mescherin	18	1	5	1		
Neurochütz	14					
Rosow	15	1	3		3	
<u>Löschzug VI</u>						
Tantow	24	2				
Schönfeld	20	2	10	4	16	

2011	aktive Kameraden	davon Frauen	Jugend-KinderFW	davon Mädchen	Alters- und Ehrenabteilung	davon Frauen
<u>Löschzug I</u>						
Casekow	19	2			2	
Luckow	14	4			5	
Petershagen	20	2	11	2	4	
Wartin	26	9			6	
Woltersdorf	18				4	
<u>Löschzug II</u>						
Gartz (Oder)	23	7	12	5	5	
Geesow	20	4			4	
<u>Löschzug III</u>						
Hohenreinkend.	30	3	7	2	6	
Friedrichsthal	15				5	
<u>Löschzug IV</u>						
Hohenselchow	24	1	29	13	12	
Groß Pinnow	10					
<u>Löschzug V</u>						
Mescherin	17	1				
Neurochütz	11				1	
Rosow	14	1	14	4	3	
<u>Löschzug VI</u>						
Tantow	23	2				
Schönfeld	16	2	10	3	16	

Übersicht über die Fahrzeuge der Amtsfeuerwehr Gartz (Oder)

Lfd. Nr.	Ortsfeuerwehr	Fahrzeugart	Hersteller	polizeiliches Kennzeichen	Erstzulassung	Fahrzeugalter	Unterhaltungskosten						
							2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
01.	Casekow	LF 16/12 TSF-W	M-D MB/Görlitz	UM-AM 112 UM-JE 5	13.10.1983 1994	29 18	1.644,37 € 2.977,92 €	320,29 € -	255,65 € 166,75 €	208,23 € 187,43 €	0,00 € 319,47 €	0,00 € 235,14 €	2.057,27 € 1.203,82 €
02.	Friedrichsthal	LF 16/12	MB	UM-2392	1975	37	6.443,08 €	605,37 €	1.172,37 €	2.476,41 €	2.145,24 €	587,42 €	85,18 €
03.	Gartz (Oder)	ELW TLF 16/45	MB MB/Metz	UM-2602 UM-L 278	2002 1993	10 19	1.740,00 € 333,84 €	694,12 € 140,82 €	509,78 € 3.069,33 €	159,33 € 175,12 €	620,64 € 848,48 €	54,01 € 2.282,55 €	- € -
		LF 20/16	MB	UM-2603	2005	7	40,46 €	19,60 €	2.103,19 €	144,12 €	434,27 €	3.595,64 €	360,13 €
		DLK 23/12	MB	UM-2405	1989	23	256,74 €	5.709,61 €	3.863,29 €	25.623,54 €	690,09 €	5.480,98 €	3.157,62 €
		RTB 1	Anhänger				- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
04.	Geesow	LF 8-TS MTF	MB VW	UM-2284 UM-2583	1973 1993	39 19	1.040,87 € 411,83 €	560,40 € 363,08 €	- € -	143,20 € 400,03 €	2.406,50 € 0,00 €	159,94 € 1.034,90 €	676,02 € 606,84 €
05.	Groß Pinnow	LF 8-TS	MB	UM-2371	1974	38	2.333,79 €	135,60 €	181,22 €	2.228,37 €	313,87 €	52,66 €	560,17 €
06.	Hohenreinkendorf	MTF TLF 8/24 LF 10/6	MB MB MB	UM-LZ 30 UM-2411 UM-LZ 31	23.06.2006 1972 2008	6 40 4	652,40 € 8.612,38 € -	- € 792,18 € -	1.293,48 € 89,36 € -	137,43 € 587,36 € 312,33 €	0,00 € 20,88 € 69,02 €	744,90 € 0,00 € 642,19 €	329,42 € 1.462,99 € 11,84 €
07.	Hohenselchow	TLF 8/24 LF 8-TS LF 16 TS	MB MD MD	UM-FW112 UM-2272 UM-2605	1981 1976 1981	31 36 31	- € 13,17 € 40,86 €	- € 2.622,59 € 716,39 €	- € 778,51 € 4.084,73 €	- € 1.603,30 € 408,48 €	4.423,41 € 72,00 € 781,55 €	5.501,13 € 72,00 € 85,18 €	- € 417,69 € 1.794,43 €
		MTF	MD	UM-XY112	21.02.2006	6	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
		Ölsperre	Anhänger	UM-N 828	1994	18	- €	29,26 €	- €	36,00 €	- €	- €	- €
08.	Luckow	TSF	VW	UM-2577	2003	9	221,39 €	36,72 €	320,02 €	- €	97,36 €	129,89 €	277,20 €
09.	Petershagen	LF 8-TS	MB	UM-2268	1972	40	- €	- €	- €	66,00 €	0,00 €	3.552,63 €	963,21 €
10.	Mescherin	LF 16/12	MAN	UM-M112	32909	22	- €	- €	- €	- €	0,00 €	0,00 €	1.091,83 €
11.	Neurochultz	LF 8-TS	MB	UM-2372	1974	38	337,44 €	1.250,22 €	57,12 €	308,44 €	102,08 €	329,77 €	1.643,99 €
12.	Rosow	LF 16/12	MAN	UM-2402	1982	30	91,79 €	3.018,55 €	98,90 €	397,20 €	1.204,96 €	0,00 €	567,16 €
13.	Schönfeld	MTF LF 8	MB MB	UM-MT 112 UM-2393	2006 1977	6 35	- € 249,41 €	- € 914,43 €	- € 127,81 €	- € 404,65 €	- € 613,49 €	- € 1.733,81 €	701,03 € 691,36 €
14.	Tantow/Radekow	LF 16/12 TLF 16/25	Iveco-MD DB	UM-2613 UM-U 471	1982 1980	30 32	- € 556,08 €	364,87 € 195,23 €	201,15 € 332,07 €	213,81 € 1.517,49 €	295,12 € 179,11 €	226,33 € 212,16 €	3.362,97 € 3.157,61 €
		MTF	MB	UM-MT 112	38916	6	- €	- €	- €	- €	- €	- €	701,03 €
15.	Wartin	LF 16/12	MB	UM-2614	1980	32	- €	62,41 €	182,02 €	1.218,47 €	1.861,20 €	323,06 €	7.860,70 €
16.	Woltersdorf	LF 8-TS	MB	UM-2624	1982	30	- €	13.581,20 €	19,72 €	314,01 €	- €	314,01 €	286,20 €
		Grösch					30.002,82 €	34.138,94 €	20.913,47 €	41.278,75 €	17.498,72 €	27.350,30 €	34.027,71 €

Quelle: ABM Wolfgang Grösch

Alle Ortsfeuerwehren des Amtes sind mit mindestens einem Einsatzfahrzeug ausgestattet und verfügen über eine feuerwehrtechnische Grundausrüstung, die ausreicht, um das Schutzziel in jeder Gemeinde zu gewährleisten.

Statistik 2011
Land Brandenburg

Amt Gartz (Oder)	Berufsfeuerwehr		Freiwillige Feuerwehr		Gesamt Berufs- und Freiwillige Feuerwehr	
	Einsätze gerettet	tot	Einsätze gerettet	tot	Einsätze gerettet	tot
Brände u. Explosionen (gesamt)						
davon Kleinbrände a			15			
Kleinbrände b			6			
Mittelbrände			6			
Großbrände			5			
auf						
Wohnungsbrände			4			
Industriebrände						
KFZ- Brände						
Gewerbe / Handel						
Gelände Deutsche Bahn AG			1			
Gelände Bundeswehr						
ehem. WGT-Liegenschaft						
Deponien/ Recyclinganlagen						
sonstige				21		
von der Gesamtzahl entfallen Waldbrände und Brände in Bereichen der Landwirtschaft						
auf						
Kleinbrände < 0,01 ha						
Kleinbrände 0,01-0,99 ha						
mittl. Brände 1,0-9,99 ha				2		
Großbrände 10,0-99,99 ha						
Katastrophenbrände ab 100 ha						
Getreidebrände						
Stillelegungsflächenbrände						
Ödland und Böschungsbrände				2		
sonstige Brände in Landwirtschaft				7		
Katastropheneinsätze						
Katastrophenalarme						
Fehlalarmierungen (gesamt)						
davon blinde Alarme				1		
böswillige Alarme						
durch Brandmeldeanlagen				1		

Technische Hilfeleistungen (gesamt)	Berufsfeuerwehr		Freiwillige Feuerwehr		Gesamt Berufs- und Freiwillige Feuerwehr	
	Einsätze gerettet	tot	Einsätze gerettet	tot	Einsätze gerettet	tot
davon Gefährgut						
Öl auf Strassen				3		
Öl auf Gewässern						
Verkehrsunfälle				1		
Verkehrsunfälle mit Verletzten				8		1
Verkehrsunfälle mit P. bergung						
Menschen in Not						
Tierrettung						
Gasauströmungen						
Sturmschäden				20		
Wasserschäden				2		
sonstige				20		

Notfalleinsätze (gesamt)	Leitstellendisponenten bei vorhandener Regionalleitstelle oder Leitstelle
davon NAW- Einsätze	
RTW- Einsätze	
Krankentransporte (Fahrten)	
sonstige Einsätze	

Brandschauen	Übungen
erfasste Objekte	Anzahl
kontrollierte Objekte	Teilnehmer
Beteiligt, Bauaufsichtl. Verfahren	3
	105

Leitstellendisponenten bei vorhandener Regionalleitstelle oder Leitstelle	Brandschauen
Anzahl	erfasste Objekte
	kontrollierte Objekte
	Beteiligt, Bauaufsichtl. Verfahren
	63

Übungen	Teilnehmer
Anzahl	
3	
	105

Bericht über die Jugendarbeit der Jugendfeuerwehren im Amt Gartz(Oder) im Jahr 2011

vom Amtsjugendwart Michael Jaeger (FFW Hohenselchow)

Wir konnten am Jahresanfang eine neu entstandene Jugendfeuerwehr in unserem Amtsbereich begrüßen. In der Freiwilligen Feuerwehr Petershagen ist eine Jugendgruppe unter der Leitung von Christian Gerlach entstanden. Zum Jahresende ist sie auf stattliche 11 Kinder und Jugendlichen angewachsen.

Leider mussten wir aber auch den Dienstbetrieb der Jugendfeuerwehr Mescherin einstellen, da sich keiner der aktiven Kameraden im Stande sah, sich dieser Aufgabe zu stellen.

Die Anzahl der Kinder und Jugendlichen ist dennoch gestiegen. Momentan werden in den verbliebenen 6 Jugendfeuerwehren im Amtsbereich 83 Kinder und Jugendliche betreut. Der Trend scheint dahin zu gehen (37 von 83), dass die Jugendfeuerwehren mit Kindern, also die Altersgruppe 6 – 9 Jahren, zu tun haben werden. Ohne Unterstützung der erwachsenen Kameraden, ist dies kaum bewältigen, da der Anspruch der Kinder Wissen übermittelt zu bekommen manchmal Größer ist wie bei den Jugendlichen. Ein Umdenken in vielen älteren Köpfen ist notwendig, wenn wir nicht auch noch die Letzten, die sich für die Feuerwehr interessieren, vergraulen wollen.

Am Amtsfeuerwehrtag 2011 wurden gut Leistungen erbracht. Verstehen kann ich aus meiner Sicht nicht, dass sich einzelne Jugendfeuerwehren nicht dieser Herausforderung gestellt haben. In Gesprächen mit Kindern und Jugendlichen wollen sie dabei sein, egal ob als Sieger oder nicht.

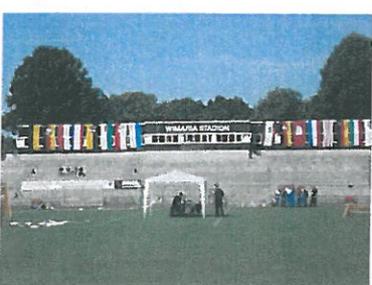
Eine sehr gute Leistung hat die Gruppe aus Hohenselchow geleistet. Am 25.06.2011 war es so weit. Erstmals in der Geschichte des uckermärkischen Feuerwehrverbandes Angermünde, ist eine Jugendmannschaft Landesmeister geworden. Unterstützung bekamen die Hohenselchower aus Hohenreinkendorf, wo eine begeisterte Jugendliche sich dieser Herausforderung gestellt hat. Dies bedeutete, Teilnahme an den deutschen Meisterschaften in Weimar 2011.





Am 02.09.2011 starteten wir das Unternehmen Weimar. Ein Höhepunkt für unsere Jugendlichen in ihrer Jugendfeuerwehrkarriere. Uns wurde schnell klar, dass im Westen die Unterstützung der Jugendfeuerwehren anders gelebt wird wir hier bei uns. Zu den Übungseinheiten am Samstag war es noch einigermaßen ruhig. Samstagabend fand in der Weimarahalle Teil 3 der Meisterschaften statt. Ein Kreativteil. Hohenselchow hat sich ein Sketch über die Schule vorgeführt. Dort haben wir einen Guten 16. Platz von 32 Teilnehmern belegt.

Am Sonntag kamen Fangruppen Buse weise und das Weimarstadion war gefüllt Eine Kulisse, die die Jugendlichen erst einmal verarbeiten mussten. Schnell war uns klar, dabei seien ist alles, hier können wir keine Blumentopf gewinnen. Bloß kein Letzter werden, aber leider kam es so. Unsere Mannschaft hat es mit Fassung, aber auch mit Stolz getragen und keiner kann uns das nehmen: „**Wir waren dabei!**“



In der Realität wieder angekommen, bestritten wir 08.10.2011 den Verbandsauscheid in der Pokaldisziplin. Wir qualifizierten wieder für die Landesmeisterschaften. Mittlerweile seit 2007, haben wir, die Jugendlichen und unser Betreuer team, es geschafft, ununterbrochen bis zum heutigen Tage an den Landesmeisterschaften in Brandenburg teilzunehmen zu dürfen. Dafür opfern Jugendliche und Betreuer in einem hohen Maß ihre Freizeit. Eine Nachtwanderung wurde zu guter Letzt am 29.10.2011 in Rosow durchgeführt. Ca. 150 Jugendliche und Ihre Jugendwarte aus Verbandsbereich des

uckermärkischen Feuerwehrverbandes Angermünde stellten sich den Aufgaben in dieser Nacht. Ausgearbeitet, organisiert und durchgeführt wurde dies von den Kameraden und Kameradinnen der Freiwilligen Feuerwehr Rosow. Dafür unser Dankeschön. Teilgenommen hat auch eine Gruppe des THW Prenzlau.

Anbau Gerätehaus FW Hohenreinkendorf

vom LZ-Führer LZ III Rene Glasenapp (FFW Hohenreinkendorf)

Im vergangenen Jahr wurde durch den Amtsausschuss die Anbaumaßnahme am Gerätehaus der Feuerwehr Hohenreinkendorf genehmigt, somit standen den Kameraden 10.000Euro zur Verfügung. Da für möchten wir uns bei Ihnen bedanken. Den Anbau führten wir, die Kameraden der Feuerwehr Hohenreinkendorf, in Eigenleistung selbst aus wie schon im Jahr 2002 den gesamten Neubau unseres Gerätehauses. Notwendig ist der Anbau geworden, weil der Stellplatz und das Tor für ein Tanklöschfahrzeug heutzutage nicht mehr ausreichend sind. Unser jetziges Tanklöschfahrzeug ist 40 Jahre alt.



Jahresbericht 2010/2011 der Gartzter Jugendfeuerwehr

von Jugendwartin Martina Emeling (FFW Gartz(Oder))

Der Übergang vom Jahr 2010 zu 2011 war eine Neugestaltung unserer Jugendfeuerwehr.

Von den 6 verbliebenen Jugendlichen, verließen uns im III. Quartal 2010 noch zwei weitere Mitglieder.

Wir starten das Jahr 2011 wie gewohnt mit der Unfallverhütungsvorschrift, Erste Hilfe und machten uns Gedanken wie wir unseren Dienst und die Jugendarbeit gestalten könnten. Im Laufe der ersten 5 Monate im Jahr 2011 stieg unsere Mitgliederzahl wieder. Am Ende des Jahres waren es insgesamt zwölf Mitglieder.

Innerhalb unseres feuerwehrtechnischen Dienstes bereiteten wir uns so gut wir konnten auf unseren Amtsfeuerwehrtag vor und nahmen auch daran teil.

Im Rahmen unseres Dienstes fuhren wir zur Shell -Tankstelle und besuchten eine Autowerkstatt, um die Berufe und die dortigen Maßnahmen zum Vorbeugenden Brandschutz kennen zu lernen.

Die Jugendarbeit kam nicht zu kurz. Wir nahmen teil, an dem Ausflug der Jugendfeuerwehren des Amtes Gartz im Mai 2011 (Stralsund ins Ozeaneum) und an der Nachtwanderung in Rosow.

Wir hatten im März eine Fahrradtour diese führte durch den Gartzter Schrey nach Mescherin mit anschließendem Picknick. Im September stand ein Gerätehauswochenende an, dass mit viel Spaß und Action verbunden war. Dieses Wochenende wurde so gut angenommen, dass es im Jahre 2012 wieder stattfinden soll.

Das Jahr endete mit einem Essen bei Mc Donald zum Faschingsbeginn und im Dezember mit unserer Weihnachtsfeier, inklusive Kinobesuch.

Die Kinder, Ausbilder und Eltern hatten bei allen unseren Aktivitäten, die wir gemeinsam, durchführten Spaß. Spaß, bei dem Jugendliche und Erwachsene etwas lernen konnten, egal in welcher Richtung, Freundlichkeit, Pünktlichkeit, Respekt vor alles und jedem und, und, und...ganz nach dem Spruch von Galileo Galilei

Man kann einen Menschen nichts lehren, man kann ihm nur helfen, es in sich selbst zu entdecken.



Bericht zur Floriansmesse am 26.09.2010 (erschieden im Gemeindebrief der Kirchengemeinde Gartz (Oder)) von Frau Putzbach-Timm

Es brennt und keiner eilt herbei das Feuer zu löschen. Es geschieht ein schrecklicher Unfall und kein ersehntes Ertönen des Martinshorns erlöst aus den als Ewigkeit empfundenen Minuten des Wartens auf Hilfe. Keiner kommt und pumpt Wasser aus überfluteten Kellern, keiner befreit die Katze vom Baum. Und alles, weil der Feuerwehrmann sich nachts in seinem Bett noch mal umdreht, wenn die Sirene dröhnt, weil er es vorzieht, am Sonntagvormittag mit seiner Familie zu frühstücken, als sich dem Leid in Not geratener Menschen oder dem Kummer der Angehörigen auszusetzen, weil er lieber das Fußballspiel zu Ende schauen möchte, als sein Leben aufs Spiel zu setzen, weil es für ihn einfacher ist, seiner geregelten Arbeit nachzugehen, als sich in seiner Freizeit grausamen Szenerien auf Autobahn und Landstraße auszusetzen.

Es ist für uns zur Selbstverständlichkeit geworden, dass mit dem Wählen der Notrufnummer rettende Engel und besonnene Helfer nahen. Wir verlassen uns darauf, dass es Menschen gibt, denen das Schicksal ihrer Nachbarn und Mitmenschen nicht gleichgültig ist.

So wie es einem Kind namens Florian vor 700 Jahren nicht einerlei war, als er das Feuer auf dem nahegelegenen Grundstück entdeckte, Hilfe holte und damit zum Lebensretter wurde. Zum Helden wurde der römische Legionär mit seinem Einsatz für verfolgte Christen. Im Jahr 304 bezahlte er seine Unbeugsamkeit gegenüber dem Kaiser, seine aufrechte Gesinnung und seinen christlichen Glauben mit dem Leben. Zur Legende wurde er mit den Geschichten, die sich um seinen Tod ranken. Sein Todestag am 4. Mai wurde zum Gedenktag und er selbst zum Schutzpatron der Feuerwehrleute, Rauchfangkehrer, Bierbrauer, Bäcker, Böttcher, Gärtner...

Zu seinen Ehren und zur Segnung der Berufsgruppe, die sich wie der heilige Florian von Lorch in Gefahr für andere begibt, feiert die katholische Kirche die Floriansmesse. Ein Brauch der allmählich auch in evangelische Kirchen Einzug hält und einer Anregung von Uwe Salzwedel, Kirchenältester und Feuerwehrmann, folgend, ebenso in Gartz zur guten Tradition wird.

Am 26. September versammelten sich Wehren aus Gemeinden der Uckermark und Uecker-Randow, aus Polen und Prenzlau, politische Prominenz und viele Besucher in der St. Stephanskirche zur zweiten Floriansmesse. Darunter auch ein kleiner Florian mit seiner Familie, bereit die Taufe zu empfangen. Zünftig wurde das Taufwasser mit einer Feuerwehrspritze eingelassen. Voll Vertrauen ließ sich der neun Monate alte Junge von seinem Vater Willi Kabs über das Taufbecken halten, wo er von Pfarrer Hilmar Warnkross und mit dem Taufspruch aus Psalm 91,1 in die christliche Gemeinschaft aufgenommen wurde.

Das Bild vom Urvertrauen in den allmächtigen Vater, dessen Arme das Menschenkind nicht fallen lassen, verwendete auch Pastor Bernard Riedel in seiner Predigt. Er schlug die Brücke zu den Feuerwehrleuten mit der paulinischen Ermahnung an die Gemeinde allzeit bereit zu sein. Im Gegensatz zu zerstörerischen Wald- oder Wohnungsbränden sollte das Feuer des heiligen Geistes unauslöschlich in den Köpfen und Herzen der Menschen brennen und sich wie ein Flächenbrand ausweiten auf andere. Die Leiter wird zum Symbol für Jesus mit dessen Hilfe, es uns gelingt, in die erkalteten Seelen einsamer Menschen hinabzusteigen.

Auch der Vorsitzende des uckermärkischen Feuerwehrverbandes Wolfgang Grösch bewegte die Zuhörer mit seinen Schilderungen der Gedanken, Gefühle, Ängste und Freuden, denen seine Kameraden tagtäglich ausgesetzt sind – einem Wechselbad der Emotionen, das oft nur mit Klischees und Vorurteilen in der Bevölkerung oder öffentlichen Institutionen behaftet ist.

In Anbetracht eines schrecklichen Busunglücks, welches sich in diesen Minuten unweit ereignete und bei dem dreihundert Rettungskräfte im Einsatz waren, bekamen seine eindringlichen Worte ohne es zu ahnen eine brutale Aktualität. Von alledem blieb der kleine Florian Justus Kabs noch unberührt. Seelenruhig schlief er auch beim Spiel der Schalmeienkapelle Geesow auf dem Schoß der Mutter Ingrid Koch und träumte vielleicht davon, einmal Feuerwehrmann zu sein.



Bericht über die Arbeit der Schalmeeikapelle Geesow in 2010 und 2011

von Kameradin Silvana Thiele (FFW Geesow)

Im Jahr 2010 gab es nur zwei größere Auftritte und ein vereinseigenes Jubiläum für die Schalmeeikapelle „Zur Bismarckeiche“ der FF Geesow. Wir feierten im April unseren 10. Geburtstag. Viele Mitglieder wurden ausgezeichnet und auch für den Chef Uwe Thiele gab es einige Überraschungen.

Eine Tänzerin des PCC studierte heimlich mit zwei Kameraden der Kapelle ein Lied ein um es dann zum Jubiläum gemeinsam mit allen vorzutragen. Die erste Überraschung war somit gelungen, denn der Chef staunte nicht schlecht als er in der ersten Reihe plötzlich ein bekanntes Gesicht sah, welches aber nicht zum Verein gehörte.

Im Gegenzug brachte sie drei Mitgliedern des Vereins den „Can Can“ bei. Zum Zeitpunkt der Auszeichnungen, dann die zweite Überraschung. Uwe Thiele



hatte seine Orden, die er vergeben wollte genau abgezählt, das ja keiner fehlt. Doch aus irgendeinem Grund waren es am ende doch einer weniger. Womit der Chef der Schalmeeikapelle nicht gerechnet hat, war die Tatsache das sich einige Kameraden eigens für ihn eine Rede vorbereitet haben. Es war eine Dankesrede, die alle Höhen und Tiefen der 10 Jahre aufzeigte und ein großes Lob an ihn aussprach, dass er immer für den Verein da ist, und die Kameraden hinter ihm stehen. Uwe Thiele war zu Tränen gerührt und bekam von allen Anwesenden eine Standing Ovation.



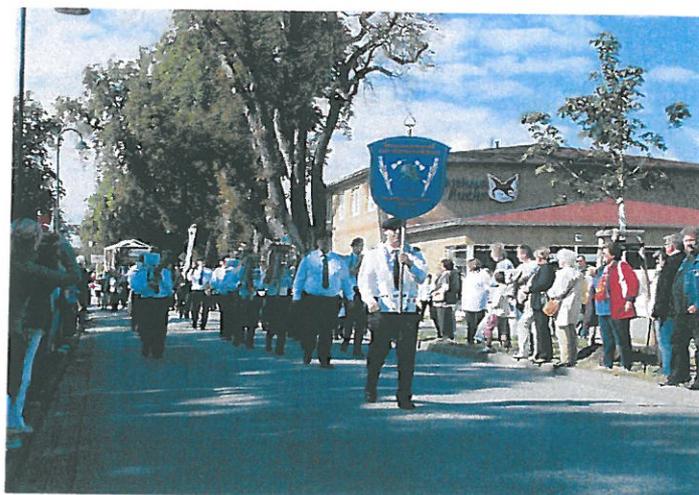
In der ersten Jahreshälfte spielte die Schalmeyenkapelle zum 100 jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Boblitz im Spreewald. Hier wurde jegliche Feuerwehrtechnik gezeigt, die es mal gab und heute noch gibt.



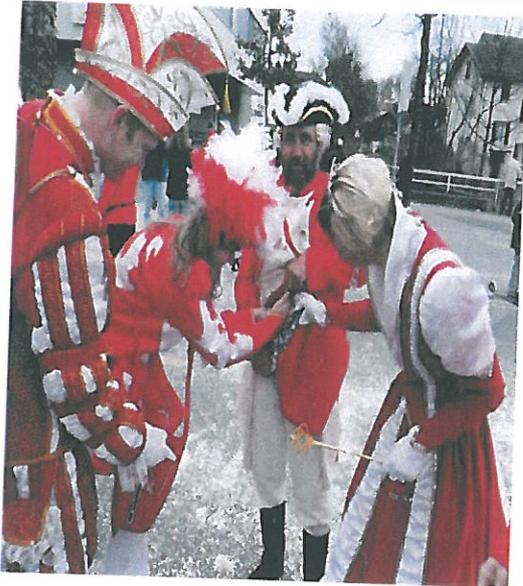
Es gab allerdings auch ein besonderes „Leckerli“ für alle Anwesenden. Eine Flugzeugturbine, die auf ein eigens dafür umgebautes Feuerwehrauto montiert ist. Diese wurde zu Vorführungszwecken auch in Betrieb genommen und es wurde ohrenbetäubend laut.



In der zweiten Jahreshälfte wurde die Schalmeyenkapelle aus Geesow dann zum Brandenburgerstag in Schwedt/ Oder eingeladen. Ein Fest das sich über mehrere Tage erstreckte und dessen Highlight der große Festumzug war.



Im Jahr 2011 machte sich die Schalmeienkapelle „Zur Bismarckeiche“ zusammen mit dem Prenzlauer Carneval Club wiederum auf den weiten Weg nach Uster in der Schweiz. Gemeinsam heizten sie den Schweizern mit Musik und Tanz aus Deutschland ein. In diesem Jahr fuhren die beiden Vereine in die Berge, wo die Schalmeienkapelle sich musikalisch präsentierte.



Am Tag nach dem Bergausflug war es dann soweit für den großen Fastnachtumzug in Uster. Dort präsentierten sich verschiedene Guggenkapellen, Karnevalsvereine, Kindergärten, Schulen und auch die großen Konfettikanonen.



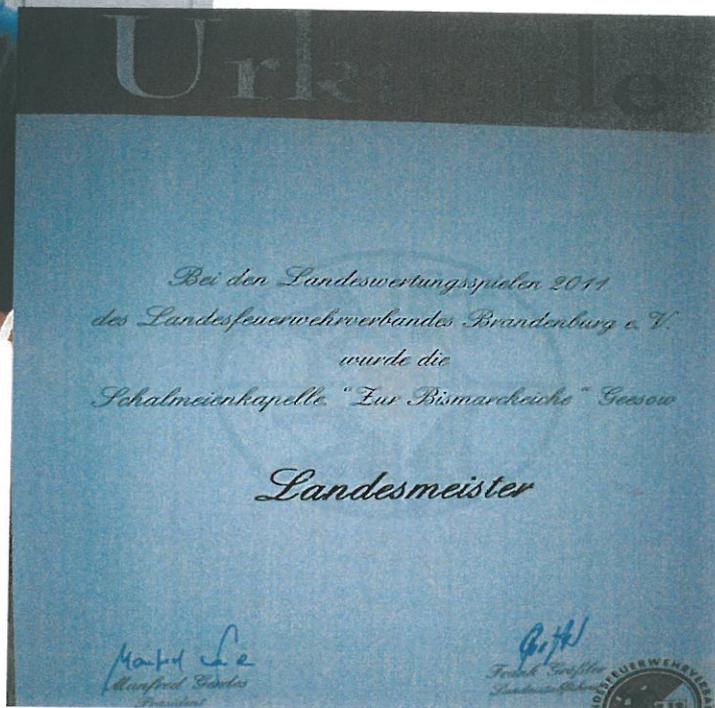
Am Ende des Jahres, im November begleitete die Schalmeienkapelle den Martinsmarsch in Schwedt/ Oder, welcher von den Uckermärkischen Bühnen Schwedt organisiert wird. Wie jedes Jahr begann er auch diesmal an den Ubs, entlang der Oderpromenade bis hin zu Fischer Zahn.



Des Weiteren gab es im Jahr 2011 ein besonderes Ereignis für den Verein. Wir haben uns wieder mit anderen Kapellen musikalisch messen können. In Beelitz im Jahr 2006 haben wir den Titel „Landesmeister 2006 der Feuerwehrmusikkapellen, Abteilung Schalmei“ erworben.

In diesem Jahr haben wir den Titel erfolgreich verteidigt und sind somit weiterhin **Landesmeister**.

Die dazugehörige Urkunde wurde dem Verein an einem Probeabend persönlich vom Landesstabführer Frank Größler überreicht.



Bericht zum Feuerwehrgerätehaus Petershagen

vom 1.HBM Peter Voß (FFW Petershagen)

Leider konnte in den Jahren 2010-2011 das Problem „Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Petershagen“ nicht gelöst werden. Der Traum ein kleines, jedoch dem Mindeststandart entsprechendes, Gerätehaus mit Hilfe von Fördermitteln zu bauen scheiterte mit dem Ablehnungsbescheid vom 03.03.2011.

die MOZ berichtete

Gerätehaus bleibt kalt

Fördermittelantrag für Um- oder Neubau der Feuerwehr Petershagen abgelehnt

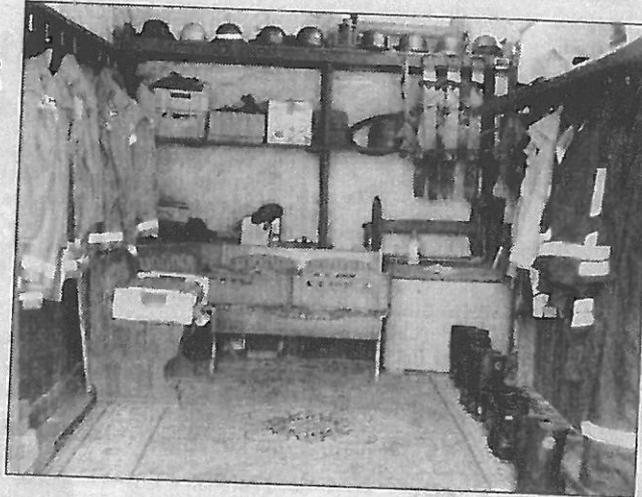
Von KATHRIN PUTZBACH-TIMM

Petershagen. So kalt der Raum, so hitzig das Thema. Dennoch verlief der Donnerstagabend, an dem sich die Feuerwehr Petershagen in ihrem Vereinsraum versammelt hatte, in sachlicher und ruhiger Atmosphäre.

Der Raum gilt als der „schäbigste“ im gesamten Amtsbereich Gartz und war Gegenstand der Diskussion zwischen den Kameraden, Ortsvorsteherin Donata Oppelt und Amtsdirektor Frank Gotzmann. Die Gründe veranschaulichten sich den Anwesenden wirksam am eigenen Leib. Es ist kalt und feucht im Gebäude, das den Einsatzkräften zum Versammeln, Weiterbilden und Umziehen dient, aber weder über Heizung noch Sanitärräume verfügt.

Diese Zustände – der Verwaltung hinlänglich bekannt – machen die Einsatzkleidung klamm und die Feuerwehrleute müde. Trotzdem hatten Ortsvorsteherin und Amtsdirektor den schweren Gang auf sich genommen, die Erwartungen enttäuschen zu müssen. Der im August 2010 gestellte Fördermittelantrag zur Finanzierung eines Um- oder Neubaus wurde nämlich am 3. März vom Landesamt abschlägig beschieden.

Das Schaffen eines multifunktionalen Gebäudes, mit dem man den Antrag im Rahmen des Förder-



Miserable Zustände: Die Feuerwehr Petershagen hat den „schäbigsten“ Raum im gesamten Amtsbereich.

Foto: privat

programms ELER – Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes – begründet hatte, scheiterte am Vorhandensein des bereits mit Fördermitteln sanierten Schlosses als Mehrzweckgebäude für Vereinsarbeit und Dorfgemeinschaft.

Somit liegen die Investitionskosten (insgesamt 221 125 Euro) gänzlich auf den Schultern des Amtes und dessen Haushalt. Der wiederum wird in den nächsten Jahren aufgrund rückläufiger Bevölkerungszahlen sinkende Steuereinnahmen kompensieren

müssen. Frank Gotzmann rechnet mit einem Drittel weniger als 2008. Er sieht als Lösungsansatz die „Definition von Schwerpunkten, auf die man sich finanziell konzentriert“. In punkto Gerätehaus hieße das konkret: Bildung von zweckgebundenen Rücklagen. Ein Lösungsansatz, der die Feuerwehrleute in ihrer akuten Situation und bei ihrem Wunsch nach einem realistischen Kurzfrist-Plan nur wenig befriedigen konnte.

Peter Voss, der die Sitzung leitete, formulierte die Enttäuschung. Über Jahre hinweg habe sich der

Verein hinten angestellt, weil es in anderen Orten dringendere Anforderungen gab – immer in der Hoffnung, irgendwann an der Reihe zu sein. Nun scheint sich das Sprichwort „Den Letzten beißen die Hunde“ zu bewahrheiten.

Dabei gehe es nicht ums Feste feiern in gemutlichem Ambiente. Die Feuerwehr Petershagen ist im Löschzug I des Amtes Gartz die am besten ausgebildete Truppe und kümmert sich seit Monatsbeginn auch wieder um den Nachwuchs in einer Jugendfeuerwehr. Es geht um die „Gewährleistung des Brandschutzes in diesem Bereich“, brachte es Michel Ducke auf den Punkt. Axel Kirch schilderte es eindringlich: „Wenn zwischen Schönfeld und Casekow etwas passiert, könnten wir die Ersten vor Ort sein. Aber was, wenn wieder das Fahrzeug nicht anspringt?“, weil im Gerätehaus nachts minus 10 Grad herrschen“, ergänzt Christian Scheffler.

„Uns war klar, dass wir euch heute Abend keinen fertigen Lösungsentwurf präsentieren können“, brachte Donata Oppelt ihr Verständnis für den Unmut der Frauen und Männer zum Ausdruck. „Aber wir wollten auch ehrlich sein und euch nichts vormachen.“ Aus Sicht des Amtsdirektors kann der Weg nur darin bestehen, weiterhin nach Ideen und Möglichkeiten zu suchen und im Gespräch zu bleiben.

Freiwillige Feuerwehr Petershagen

– 75-Jahr-Feier am 29.05.2010

vom 1.HBM Peter Voß (FFW Petershagen)

Am 29.05.2010 fand die 75-Jahr-Feier der Freiwilligen Feuerwehr Petershagen statt. Die Feier begann um 10.00Uhr mit einem Ummarsch durch Petershagen. Mit dabei waren neben den Kameraden aus Petershagen auch die Feuerwehren aus Gartz (Oder), Penkun, Luckow, Casekow, Woltersdorf, Wartin, Schönfeld und Tantow (mit einem Feuerwehrtrabbi). Die Schalmeyenkapelle „Zum Fuchsgrund“ führte den Ummarsch vom Ortseingang bis zum Schlossplatz an. Danach erfolgte die Meldung des Ortswehrführers Peter Voß an den Amtsbrandmeister Wolfgang Grösch. Im Weiteren erfolgten Schauübungen und Vorführungen der einzelnen Wehren. Die Organisatoren arrangierten zu diesem Tag auch eine Kinderbemalung und einen Schnellzeichner. Die Firma Brandschutz und Arbeitsschutz Naß war auch mit einem Stand anwesend. Der Hundesportverein Schwedt zeigte ebenso das Können der Zwei- und Vierbeiner. Ein kleiner Höhepunkt an diesem Tag war die Vorführung der Kidsfeuerwehr Hohenselchow.

Ab 19.00Uhr fand dann die Festsitzung im Schlosssaal statt. Anwesend waren die aktiven und passiven Mitglieder der Feuerwehr Petershagen, sowie geladene Gäste. Nach Begrüßung und Ansprache durch den Ortswehrführer Peter Voß und Wortmeldungen der Gäste erfolgten Gratulationen der einzelnen Abordnungen. Es wurden Beförderungen und Auszeichnungen vorgenommen. Danach konnte das kalte Buffett eröffnet werden. Im Kaminzimmer war in Zusammenarbeit mit dem Feuerwehrmuseum Kunow eine Ausstellung über die Feuerwehrgeschichte aufgebaut. Im Anschluss gab es ein vielseitiges Programm mit den „Oderländern“ Dieter Grenz und Heidi Rades, eine Erotikshow, Einlagen der Kameraden aus Petershagen und ein Feuerwerk. Musik und Tanz gab es dann bis ... Uhr.

Abschließend kann man feststellen, dass es ein wunderschöner Tag war und Alles, wie geplant, klappte.





Die ganze Mannschaft in Fest-Uniform: Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Petershagen haben sich vor dem Schloss versammelt. Die Wehr begeht ihren 75. Geburtstag und feiert das am 29. Mai ganz groß
Foto: Paul Lötzke

Als die Sirene versagte

Feuerwehr Petershagen wird 75 Jahre / Anekdoten belegen ereignisreiche Zeit

VON EVA-MARTINA WEYER

Petershagen (MOZ) Der ganze Stolz der Freiwilligen Feuerwehr Petershagen ist in sieben dicken Wälzern nachzulesen. Eine liebevoll geführte Chronik macht 75 Jahre im Ehrenamt nachvollziehbar. Als Gründungsdatum gilt der 27. Februar 1935. Weil man im Frühjahr schöner feiern kann, findet die Party am 29. Mai statt.

Peter Voß ist seit 1999 Ortswehrführer. Er hatte die neugierige Zeitung gewarnt: „Die Chronik ist aber umfangreich.“ Zwei große Einkaufstaschen waren nötig, um mehrere Kilo schriftlich fixierte Feuerwehrhistorie in die Redaktion zu tragen und in Ruhe Dorfgeschichte nachzulesen.

Manche Bände tragen das Leitwort „Für die nachfolgenden Generationen“. Dem Enthusiasmus der Altvorderen ist es zu danken, dass wir nun wissen, wie es mit der Petershagener Wehr vor 75 Jahren angefangen hat. Damals beschloss die Amtsfeuerwehr Casekow, dass in Jamikow, Schönow und Petershagen je ein Löschzug gebildet werden soll. Eine Kopie der Gründungsurkunde ist in einem der Wälzer abgeheftet.

Die Petershagener Wehr war



Mit Schlauch und Pferdewagen: Umzug der Petershagener Wehr zum 1. Mai in den 50er Jahren
Foto: privat

damals 20 Mann stark. Zu den Gründungsmitgliedern gehörten Hermann Sümlich, Hermann Feige, Hermann Staatz, Paul Riemer, Willi Jesse und Hans Lettow. Sie eilten anfangs mit einer Handdruckspritze, die von Pferden gezogen wurde, zum Einsatz.

Jeder Bauer musste für einen bestimmten Zeitraum sein Gespann zur Verfügung stellen, damit die Einsatzbereitschaft ab-

gesichert war. Bis zum 16. März 1989, als die Freiwillige Feuerwehr in Petershagen ihr erstes Löschfahrzeug erhielt, war der Vorspanndienst mit Lkw und Traktoren durch ortsansässige Betriebe abzusichern. Stolz war man in Zukunft über jede noch so kleine Technikanschaffung.

Zur Tradition der Feuerwehr Petershagen gehörte es, dass sie bis zum Jahre 1993 die Träger zu

fast jeder Beerdigung stellte. Belegt sind auch Großeinsätze, zu denen die Petershagener Wehr gerufen wurde. Dazu gehören 1963 ein Brand im MTS-Gebäude des Dorfes, am 18. März 1970 ein Hochwassereinsatz in Hohenselchow sowie die Brandbekämpfung einer Scheune am 18. Dezember 1977 in Luckow.

Die Chronisten haben auch so manche Anekdote zusammengetragen. So schlug der Blitz am 3. August 1980 in einen Schafstall von Hohenreinkendorf ein und es kam zu einem Brand. Die Petershagener mussten durch Martinshorn alarmiert werden, weil ausgerechnet jetzt die Sirene wegen Stromausfall versagte.

Heute hat die Petershagener Wehr 23 aktive Mitglieder und drei in der Alters- und Ehrenabteilung. 31 passive Mitglieder unterstützen die Feuerwehr, zu deren Traditionen beispielsweise das Entzünden des Maifeuers gehört und der jährliche Grillabend.

Die Gemeinschaft weiter zusammenschweißen soll der Festtag 29. Mai. Er beginnt um 10 Uhr mit einem Ummarsch zum Schloss. Dort finden Schauübungen und Hundevorfürungen statt. Am Abend gibt es den Feuerwehrball, auf dem Wehrführer Peter Voß Beförderungen vornimmt.



Umzug zum 75. Die Schalmeienkapelle „Zum Fuchsgrund“ führt den Festumzug der Petershagener Feuerwehr an, in dem auch viele Gäste aus den umliegenden Orten mitmarschierten.

Fotos (2) Paul Lötze

Feuerwehr in Jubelstimmung

Petershagener Brandschützer feierten 75. Geburtstag mit Umzug und Ball

Von PAUL LÖTZKE

Petershagen. Retten, Löschen, Bergen, Schützen – das sind die Prämissen, die bei den Feuerwehrleuten der Petershagener Wehr ganz oben angebanden sind und das nun schon 75 Jahre lang.

Aus diesem Grund wurde am Sonnabend hier kräftig gefeiert. Geburtstagsparty war angesagt, zu der nicht nur die Petershagener, sondern auch die Aktiven der Nachbarwehren eingeladen waren, die mit ihren Löschfahrzeugen am großen Festumzug teilnahmen. An der Spitze marschierten Bürgermeisterin Donata Oppelt und Amtsbrandmeister Wolfgang Grösch, angeführt von der Schalmeienkapelle „Zum Fuchsgrund“.

Für den kleinen Ort nahe der Landesgrenze zu Mecklenburg-Vorpommern sind solche Feiern schon etwas Besonderes, da kommen die Dorfbewohner aus dem Haus und lassen den Zug an sich vorbeiziehen. So auch die 87-jährige Hildegard Rückert, die unmittelbar am Schloss wohnt und sich gerne daran erinnert, dass auch ihr Mann Anfang der fünfziger Jahre Mitglied der Freiwil-



Zum Brandmeister ernannt Amtsbrandmeister Wolfgang Grösch gratuliert Hauptlöschmeister Michael Scheffler (r.). Wehrchef Peter Voß und Amtsdirektor Frank Gotzmann (l) gratulieren.

ligen Feuerwehr war. Ein wenig Wehmut kommt bei der alten Frau auf, denn ihr Mann ist leider schon 50 Jahre tot, „doch die Erinnerungen leben nach wie vor“, sagt sie. So brannte in Hohenselchow 1952 eine Scheune und Feuerwehrmann Rückert musste anspannen, zertrümmerte dabei seine Holzpantinen und seine noch jungen Pferde bereiteten ihm Sorge. Doch den

Landweg, vorbei am Kremzow-Hof, meisterten sie und die Petershagener Feuerwehr war eine der ersten am Brandherd.

Der 77-jährige Hermann Michaelis, heute gehört er zur Alters- und Ehrenabteilung, durfte beim Umzug vorn auf dem Spritzenfahrzeug mitfahren. Er kann von einem Brand erzählen, der bei ihm nachhaltig wirkt. 1963 brann-

ten auf dem Traktorenstützpunkt mindestens sechs Traktoren völlig aus und sein Entschluss war damit gefasst, er wurde Feuerwehrmann. Zehn Jahre fuhr er dann den Alarm-Famulus und wurde im Betrieb Brandschutzverantwortlicher.

Um das Schloss herum gab es nach dem Umzug viele Aktivitäten für Kinder und Erwachsene. Zeichner Egon begeisterte die Penkuner Nachwuchswehr. Die Wartinerin Anika Braun zeigte, wie sie mit einer Spreizschere umgehen kann. Sie hob mit dem riesigen Werkzeug einen mit Wasser gefüllten Plastetebecher auf den Nebentisch, ohne dass etwas überschwappte.

Kostenlos konnten sich die vielen Gäste an Gegrilltem und Eis laben. Am Abend fand im Schloss ein festlicher Feuerwehrball statt. Ortswehrführer Peter Voß ließ in einer kurzen Rede 75 Jahre Petershagener Feuerwehr Revue passieren. Dann folgte der Akt der Auszeichnungen und Beförderungen, den der neue Gartzler Amtsdirektor Frank Gotzmann und Amtsbrandmeister Wolfgang Grösch absolvierten. Mit Tanzmusik, kaltem Buffet und Feuerwerk wurde ausgelassen bis weit nach Mitternacht gefeiert.

Freiwillige Feuerwehr Petershagen – Gründung einer neuen Jugendfeuerwehr

vom 1.HBM Peter Voß (FFW Petershagen)

Am 31.12.2000 wurde die Jugendfeuerwehr Petershagen wegen Mangel an Nachwuchs aufgelöst. Nach über 11 Jahre, am 01.03.2011 wurde mit drei Mädchen und 8 Jungen ein Neuanfang gewagt. Jugendwart ist der Kamerad Christian Gerlach. Die Jugendlichen sind im wahrsten Sinne des Wortes mit „Feuer und Flamme“ dabei. Dies zeigte sich auch beim Amtsausscheid 2011 in Hohenselchow, wo die Jugendfeuerwehr mit eine gemischten Mannschaft mit der Jugendfeuerwehr Hohenreinkendorf in der Altersklasse 10-14 Jahre den zweiten Platz und bei der, durch den Uckermärkischen Feuerwehrverband organisierten, Nachtwanderung in Rosow den ersten Platz belegten.

Uckermärkischer Feuerwehrverband

Angermünde e.V.

Urkunde

Das Jugendfeuerwehr-Team der

Freiwilligen Feuerwehr

PETERSHAGEN

belegte bei der

NACHTWANDERUNG

in Rosow

am 22. Oktober 2011

in einer Zeit von

2 Std.18 Min.

den hervorragenden

1. Platz

Jäger
KdFW



Bericht zur 135-Jahr-Feier der Freiwilligen Feuerwehr Gartz (Oder)

von HBM Uwe Salzwedel (FFW Gartz (Oder))

Die älteste Freiwillige Feuerwehr des Amtes feierte den 135. Jahrestag Ihrer Gründung am 03.07.2010 mit einem Ummarsch durch die Stadt (incl. einem Tag der offenen Tür auf dem Übungsplatz der Feuerwehr an der Oder) und einer Festsitzung am 23.10.2010 im Gerätehaus der Feuerwehr Gartz.

Beide Veranstaltungen verliefen planmäßig und waren somit ein Erfolg. Bei der Festsitzung am 23.10.2010 konnten neben dem Amtsbrandmeister Wolfgang Grösch, dem Amtsdirektor Frank Gotzmann, dem Bürgermeister der Stadt Gartz (Oder) Burkhard Fleischmann und dem Pastor Hilmar Warnkross Delegationen der Feuerwehren aus Hohenreinkendorf, Hohenselchow, Mescherin, Petershagen, Tantow, Friedrichsthal, Penkun und Chwastnica begrüßt werden. Der Gartzter Arzt Dr. Arnim Balouz wurde im Rahmen der Festsitzung zum Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Gartz als „Fachberater Gesundheit“ aufgenommen.

Auszug aus der Ansprache des LZ-Führers HBM Uwe Salzwedel am 23.10.2010:

Sehr geehrte Anwesende,

...

Ein erster Versuch, eine Feuerwehr in Gartz zu gründen erfolgte am 17. August 1872. Dieser scheiterte jedoch. Ein zweiter Versuch war im Jahre 1875 dann jedoch von Erfolg gekrönt. Seit diesem Zeitpunkt hat die Stadt Gartz eine Feuerwehr.

Im Laufe der vergangenen 135 Jahre sind viele Dinge geschehen (schreckliche Kriege, verschiedene Gesellschaftssysteme, viele Regierungen, die auch unterschiedliche Sichtweisen auf die Feuerwehr hatten usw.). Es gab auch ganz schwere Zeiten, z.B. nach den Kriegen.

Viele Dinge haben sich seit damals grundlegend geändert oder zumindest weiterentwickelt.

So hätte wahrscheinlich niemand vor 135 Jahren gedacht wir heute in Gartz eine Drehleiter, ein Tanklöschfahrzeug, oder ein Löschgruppenfahrzeug und ein Mannschaftstransportfahrzeug oder ein gutes Gerätehaus haben. So gesehen sind wir sicherlich in den Augen unserer Vorgänger „Zauberer“. Wir können wir z.B. in Not geratene Menschen aus relativ großen Höhen retten, wir können zum Einsatzort 7000 Liter Löschwasser mitbringen, oder ganze Autos in kleine Stücke teilen.

Aber dies sind im wesentlichen Dinge (Gerätschaften) die wir haben, weil sich halt die Technik weiterentwickelt hat und natürlich der Träger des Brandschutzes diese Ausstattung finanzieren konnte und auch wollte.

Wenn ich aber an Veränderungen denke, dann meine ich etwas Anderes. Vor 135 Jahren hätte wohl auch niemand daran gedacht, dass wir Frauen in der Feuerwehr Gartz haben (und zwar nicht zum „Saubermachen“). Bei uns sagt man nicht „**Frauen an den Herd**“ sondern „**Frauen an den Brandherd**“ Bei uns sind die Kameradinnen komplett anerkannt und leisten Ihren Dienst genauso, wie jeder männliche Kamerad.

Aber was hat sich noch geändert?

Unser Name ist zwar immer noch „Feuerwehr“, aber in der heutigen Zeit ist dieser Name nicht mehr ganz zutreffend.

Ich habe mal die Einsatzstatistik für 2010 angeschaut. Bis zum heutigen Tag (23.10.2010) hatte die Feuerwehr Gartz 21 Einsätze. Hiervon waren lediglich 5

Einsätze bei denen es um das Löschen von Schadensfeuer ging. Die restlichen Einsätze waren technische Hilfeleistungen (2 Verkehrsunfälle mit der Befreiung von eingeklemmter Personen, 4 Schwäne die aus Notlagen gerettet werden mussten, 3 Ölspurbeseitigungen auf Straßen, 2 technische Hilfeleistungen im Rahmen der Hochwasserabwehr, 2 technische Hilfeleistungen für unsere Freunde von der Bundespolizei und dem DRK, 2 Beseitigung von Sturmschäden).

Längst hat sich aus der Feuerwehr, die im klassischen Sinne das Feuer löscht, eine Einheit entwickelt, die vielfältige Gefahren bekämpft. Nicht nur in Gartz machen die technischen Hilfeleistungen den überwiegenden Teil der Einsätze aus.

So gesehen wäre es bald Zeit für einen neuen Namen: Vielleicht auf Neudeutsch „**Red-Car-Super-Service**“ oder „**Blau-Licht-Butler**“. Boshafterweise könnte man uns aber auch als „**Müllmänner**“ bezeichnen.

Immer, wenn man nicht weiter weis, dann ruft man die Feuerwehr!

Und wir ??? Wir kommen dann zu jeder Tages- und Nachtzeit, wir kommen ohne Kostenvoranschlag und ohne Auftragsschreiben. Wir leisten Hilfe - schnell und unkompliziert! Das weis auch jeder Bürger!

Leider gibt es auch Bürger, die uns als Feuerwehr als billige oder kostenlose Dienstleister ansehen, und damit unsere Gutmütigkeit ausnutzen. So z.B. wenn man mich oder den Ortswehrführer anruft und fragt „könnt Ihr nicht mal `ne Übung machen, mein Baum aus dem Vorgarten muss weg“. Der nächste Satz der dann kommt ist auch immer der gleiche „ich kauf Euch auch `nen Kasten Bier“. Spätestens dann habe ich einen erhöhten Puls! Ich versuche dann immer zu erklären, das wir nur Einsätze im Rahmen der Gefahrenabwehr durchführen können. Und natürlich nicht den wenigen Gewerbetreibenden auch noch die Arbeit wegnehmen wollen. Meist enden solche Gespräche unbefriedigend. Zum Einen für den Bürger, weil er meist meine Aussagen nicht verstehen kann oder will. Und zum Anderen auch für mich unbefriedigend, weil ich weis; jetzt ist jemand schlecht auf die Feuerwehr zu sprechen!

Was ich anprangere ist oft das mir zu Ohren kommende Selbstverständnis zu den von der Freiwilligen Feuerwehr zu erbringenden Leistungen. Oft höre ich den Satz „na, Ihr müsst doch ...“. Dann erwidere ich meistens, dass Andere auch müssen. So muss sich z.B. jeder hinterfragen: Was kann ich für die Gesellschaft tun“, „Was kann ich in die Gemeinschaft einbringen“ „Was kann ich der Gesellschaft zurückgeben?“ Aber Leider na ja.

Viele Bürger wissen nicht, so entnehme ich es zumindest vielen Gesprächen, dass wir hier in der Freiwilligen Feuerwehr die Pflichtaufgabe „Brandschutz“ in unserer Freizeit erfüllen. Das bedeutet nichts Anderes, als dass jede Minute, die wir hier in der Feuerwehr verbringen, bei jedem Einsatz, bei jeder Ausbildung von der Zeit weggenommen wird, die man eigentlich hat, um mit seinen Kindern Eis essen zu gehen, Spazieren gehen kann, oder ein Buch lesen kann oder oder oder Bis sich hier etwas ändert, denke ich, haben wir noch einen weiten Weg vor uns

Ich denke es ist hier Zeit, auch mal ganz deutlich all denen zu Danken, die uns in der Ausübung unseres Ehrenamtes unterstützen. Besonders möchte ich mich bei den Familienangehörigen der Kameradinnen und Kameraden bedanken, denn ohne diese Unterstützung aus der „zweiten Reihe“ wäre unser Ehrenamt nicht möglich.

Wenn man zum Geburtstag kommt und dem Geburtstagskind gratuliert, dann verwendet man häufig solchen Satz, wie „herzlichen Glückwunsch alles Gute, vor allem Gesundheit ...“ Im zunehmenden Alter weis man die Gesundheit immer mehr zu schätzen. So sagt ja auch der Volksmund, dass „Ohne Gesundheit alles Nichts ist“.

Heute sind WIR die Geburtstagskinder. Also wird man uns heute auch Gesundheit wünschen.

Aber was ist denn Gesundheit in einer Feuerwehr ??? Für jeden einzelnen ist das schon klar (die körperliche und geistige Gesundheit), aber für die Feuerwehr ???

Ganz klar:

Solange der uns Kameraden zusammenhaltende Gedanke, nämlich für in Not geratene Menschen da zu sein, Hilfe zu leisten und auch noch Freude an der Kameradschaft zu haben, hier weiter unter uns weilt, solange werden wir als Freiwillige Feuerwehr gesund sein.

Ich hoffe und wünsche, dass uns dies auch in Zukunft gelingen wird, so wie es unseren Vorgängern seit nunmehr 135 Jahren auch schon gelungen ist.

Vielen Dank

die MOZ berichtete

Im Einsatz für Leib und Leben

Retter feiern seltenes Jubiläum: 135 Jahre Freiwillige Feuerwehr Gartz

Von EVA-MARTINA WEYER

Gartz (MOZ) Die Freiwillige Feuerwehr Gartz ist eine der Wehren, die im weiten Umkreis eine der längsten Traditionen hat. Seit dem 26. November 1875 gibt es in Gartz eine Freiwillige Feuerwehr. Die Männer und Frauen in der Uniform der Retter feiern am Sonnabend den 135. Geburtstag ihrer Wehr.

Es war genau jener 26. November 1875, als der Magistrat von Gartz das Statut der Feuerwehr genehmigte. Jedoch gelten schon die Jahre ab 1862 als Gründerzeit der Freiwilligen Feuerwehr. Damals erklärten sich 28 Gartzter Bürger bereit, ihr Leben beim Löschen für andere einzusetzen.

Seit Februar 2008 ist Uwe Salzwedel Führer des Löschzuges 2 mit Aktiven aus Gartz und Geesow. Salzwedel bewahrt die Feuerwehrchronik bei sich zu Hause auf. Sie ist ein wahrer Schatz. Wenn Uwe Salzwedel darin blättert, bekommt man eine Ahnung von jenen Familien, die zur Gartzter Feuerwehrdynastie gehören. Es fallen die Namen Willi Herrmann, Bruno Drebert und Wolfgang Winter.

Aus der Chronik geht auch hervor, dass die Gartzter Wehr im Jahr 1900 einen Steigerturm einweihte. Er hat 700 Mark gekostet. Am 16. Dezember 1940 erfolgte für lange Zeit die letzte Eintragung in die Feuerwehrchronik. Viele Männer mussten an die Front. Während des Zwei-

ten Weltkrieges zerfiel die Gartzter Wehr. Sie formierte sich im Oktober 1946 neu.

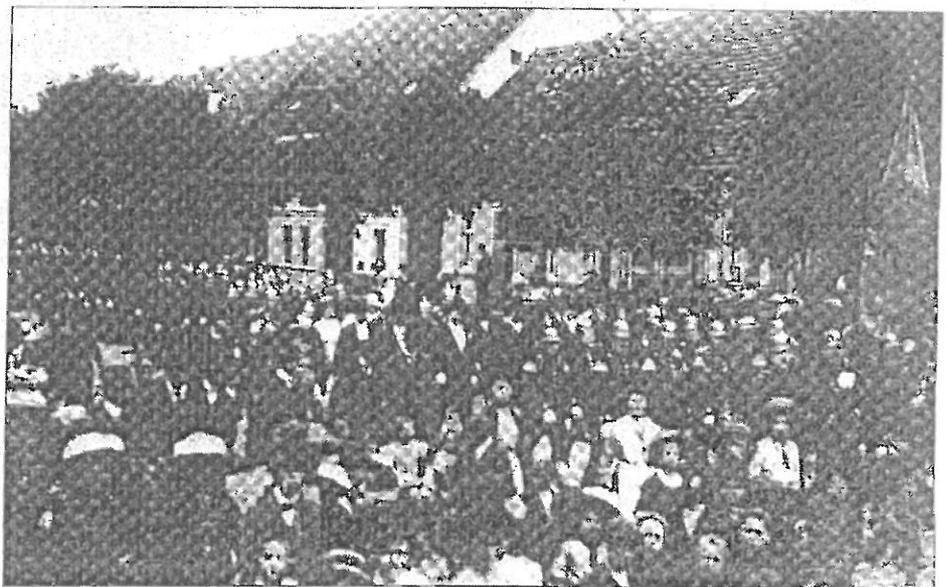
Im November 2000 wurde der Feuerwehrverein Gartz gegründet. Seine Vorsitzende ist Martina Emeling. Der Verein unterstützt die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr. Er marschiert zum Beispiel vorneweg, wenn es um das traditionelle Aufstellen des Maibaumes geht. Dann säumen die Einwohner die Straßen. Die Kinder bekommen große Augen, wenn die Rettungsfahrzeuge die Kastanienallee entlangfahren. Der Verein hilft außerdem mit bei Kin-

derfesten und Weihnachtsmarkt und sorgt für die Kameradschaftspflege.

„Das Jahr 2005 ist uns gut in Erinnerung“, sagt Uwe Salzwedel. „Wir konnten ein altes Mannschaftstransportfahrzeug durch einen Mercedes Sprinter ersetzen und ein 43 Jahre altes Löschfahrzeug ausrangieren. Dafür kam ein Mercedes mit Rosenbaueraufsatz, und zwar direkt aus dem Fertigungswerk Linz in Österreich. Damit wurden die Möglichkeiten der Brandbekämpfung und der technischen Hilfeleistung entscheidend verbessert.“

Die Freiwillige Feuerwehr Gartz hat heute 24 Aktive, 14 Mitglieder in der Jugendfeuerwehr sowie drei in der Alters- und Ehrenabteilung. Sie alle laden am Sonnabend Einwohner und Gastwehren zum Tag der offenen Tür auf dem Übungsplatz Gartz ein. Dort führt die Kita Regenbogenhaus ein Programm auf, die Jugendfeuerwehr gibt eine Vorführung und die Großen zeigen das Löschen einer Fettverbrennung und eines Hausbrandes.

Sonnabend 10 Uhr Ummarsch der Feuerwehren ab Kita Gartz.



Menschenmassen in Gartz an der Odar: Diese historische Aufnahme vom Feuerwehrverbandstag 1912 zeigt die stolze Gartzter Wehr beim Ummarsch. Foto: privat

Einst Kinder bei Dachbrand gerettet

Feuerwehr Gartz wird 135 Jahre alt

Von EVA-MARTINA WEYER

Gartz (MOZ) Die Archive der Stadt Gartz belegen es: Seit dem 26. November 1875 hat die Stadt eine Freiwillige Feuerwehr. An diesem Tag hat der Magistrat von Gartz die Statuten des Feuerwehrvereins genehmigt. Die Freiwillige Feuerwehr gibt es also nachweislich seit 135 Jahren in der Oderstadt.

Damit wäre die Gartzter Wehr sogar um fünf Jahre älter als die Schwedter, die Anfang Oktober ihren 130. Geburtstag beging. Der Gartzter Löschzugführer Uwe Salzwedel meint indes: „Eigentlich gelten ja schon die Jahre 1862 bis 1875 als die Gründerzeit unserer Feuerwehr. Damals hatten sich 28 Personen zum Mitwirken bereit erklärt.“

Seit jener Zeit ist die Freiwillige Feuerwehr aus dem Gemeindeleben der Stadt Gartz nicht mehr wegzudenken. Die Mitglieder absolvieren nicht nur Rettungsaktionen und Einsätze bei Bränden. Im Sommer 1916 wurden sogar Aktive der Jugendwehr für Hilfeleistungen bei Bränden rekrutiert, weil im Ersten Weltkrieg viele einberufene Feuerwehrmänner fehlten.

Am 8. und 9. August 1925 hatte sich Gartz etwas von den Kriegswirren erholt und feierte das 50. Stiftungsfest seiner Feuerwehr. Damals wurde eine Angriffsübung am Markt vorgeführt. Die

hatte es in sich, wie aus der Chronik hervorgeht: „Im Wohngebäude des Herrn Heimke ist der Dachstuhl in Brand geraten, der obere Treppengang infolge Rauchentwicklung nicht passierbar, Kinder in Lebensgefahr. Sie werden von der Wehr über einen Hakenleitgang in Sicherheit gebracht. Verletzte erhalten von den Sanitätern der Wehr Notverbände ...“ Heute hat die Gartzter Wehr 24 Aktive und 14 Mitglieder in der Jugendfeuerwehr. Zusätzlich zu ihren Einsätzen demonstrieren sie auf Festen und beim Tag der offenen Tür ihr Können. So geschehen im Sommer dieses Jahres. Die Frauen und Männer sorgen auch für das Aufstellen des Maibaumes.

Amtsdirektor Frank Gotzmann sieht den Einsatz der Freiwilligen voller Anerkennung. „Dies tut besonders gut in meiner Heimatstadt Gartz, wo einige Menschen in ihrem Beruf keine Perspektive sehen, wo sie arbeitslos sind und sich dennoch nicht aufgeben. Sie engagieren sich in der Freiwilligen Feuerwehr“, sagt er. „Wir sollten uns auch künftig darauf berufen, was im Kern die Freiwillige Feuerwehr ausmacht: Ihr Einsatz für die örtliche Gemeinschaft.“

Die Freiwillige Feuerwehr feiert ihren 135. Geburtstag am Sonntag um 19 Uhr mit einer Festsetzung im Gerätehaus.



Voller Stolz: Feuerwehr Gartz bei einem Umzug. Foto: Paul Lötzke

Ein neuer Trend –Polen in der Feuerwehr Gartz (Oder)

von HBM Uwe Salzwedel (FFW Gartz (Oder))

Seit Oktober 2011 verstärken zwei in Gartz (Oder) lebende Polen die Reihen der Freiwilligen Feuerwehr Gartz. Krzysztof Tyszkiewicz und Marek Paculda nehmen derzeit am Grundlehrgang 2012/8 teil.

Dieser Personalzuwachs führt dazu, dass in der Freiwilligen Feuerwehr Gartz neben Deutsch auch inzwischen Polnisch und Englisch gesprochen wird.

Der Anteil der im Gartzter Amtsbereich lebenden Polen steigt seit Jahren. Somit steigt auch naturgemäß die Wahrscheinlichkeit, dass polnisch sprechende Menschen in Not geraten können. Nicht zu vergessen ist auch der hohe Anteil an Polen, die unser Amt mit Ihrem PkW auf dem Weg nach Stettin, Greifenhagen, Schwedt oder Berlin durchqueren. Daher ist es ein Glücksfall in Einsatzfällen polnisch sprechende Kameraden in seinen Reihen zu haben, um die Kommunikation mit betroffenen Personen oder polnischen Einsatzkräften zu ermöglichen.

Es trägt uns die Hoffnung, dass noch weitere im Amt Gartz lebende polnische Bürger den Weg in die Freiwilligen Feuerwehren suchen und finden werden.

Wir sind jedem Menschen, ob Deutscher oder Pole dankbar, wenn er sich in den Dienst unserer Sache stellt.



Krzysztof Tyszkiewicz (36 Jahre alt)

Marek Paculda (17 Jahre alt)

Redaktion:

Hauptbrandmeister Uwe Salzwedel
stellv. ABM / Zugführer Löschzug II

*für Rückfragen zum aktuellen Jahresbericht oder für Hinweise und Ideen für den
nächsten Jahresbericht: Uwe-Salzwedel@web.de oder 033332/643*